

verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig, Friedr. Brandstetter. 1925. XI, 424 S. 8°.

Sachsens unermüdlicher Schilderer hat jetzt die zweite Auflage des Heimatbuches „Sachsenland“ herausgegeben. Sie entspricht durchaus der ersten, die an dieser Stelle (Bd. 42 S. 286f.) eingehend besprochen worden ist; eine Wiederholung wäre zwecklos. Der Umfang übertrifft nur um wenige Seiten die erste Auflage. Einige Stücke sind ausgelassen worden; an ihre Stelle traten eine erdgeschichtliche Skizze der Urzeit bis zu den Anfängen des Menschengeschlechts von P. Wagner (S. 1), Aufsätze von Richard Blasius über „Heinrich Wollermanns Heimkehr“ (S. 36), von Alfr. Meiche über das „Vordere Raubschloß“ (S. 43), von Erh. Hüttig über „Chemnitz als Wirtschafts- und Industriezentrum“ (S. 241), von O. E. Schmidt über ein Burgfest auf Schloß Kriebstein, über Oelsnitz i. V. und „Freiberg im Zeitalter der Romantik“ (S. 248, 274, 344), zwei Gedichte von K. A. Findeisen (S. 226, 231), ein Auszug aus J. G. Seumes Jugendjahren (S. 195), ein Brief Lessings (S. 388), sämtlich entnommen aus wissenschaftlichen und populären Schriften; bisher nicht veröffentlicht war ein Aufsatz von O. E. Schmidt „Volkstum und Mundart in Obersachsen“ (S. 18). Wir wünschen dem Werke einen gleichen Erfolg wie der ersten schnell vergriffenen Auflage.

Dresden.

Ermisch.

**Jahrbuch Sachsen 1925.** Politik und Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft im Freistaat Sachsen. Herausgegeben von Curt A. Nitzsche. Dresden, Helingsche Verlagsanstalt. 2 Bl. 146 S. 8°.

Das vorliegende, vorzügliche und mit trefflichen Abbildungen versehene Werk bietet eine Übersicht über das politische, wirtschaftliche und geistige Leben Sachsens, für die wir den bewährten Mitarbeitern sehr dankbar sein können. Nach einer Einleitung des Herausgebers behandeln Ministerialdirektor Dr. H. Schmitt die sächsische Politik, Geh. Rat Dr. Dehne die parlamentarische Tätigkeit, Oberstleutnant v. Hingst die Reichswehr und Polizei Sachsens seit 1918. Oberbürgermeister Blüher gibt eine kurze und klare Darstellung der Verfassungsgeschichte der sächsischen Städte vom 12. Jahrhundert bis zur Gemeindeordnung von 1923. Über die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege unterrichten uns Dr. Joh. März, Geh. Regierungsrat Dr. Florey (Leipziger Messe und Dresdner Jahresschau) und Rechtsanwalt Dr. Heß (Leipzig als Zentrale des Deutschen Buchhandels); letzterer erwähnt auch die Gründung der Deutschen Bücherei (1913), über deren Entwicklung und Aufgaben Bibliothekar Dr. Luther kurz berichtet. Stadtrat P. Barthel beschreibt die Landesstromversorgung Sachsens. In Sachsens Kunstleben gewähren Einblicke der Generalintendant der sächsischen Staatstheater Dr. Alfred Reucker (Theater), Geh. Rat Prof. Dr. Cornelius Gurlitt (über die schönen Bauwerke Sachsens seit dem 12. und 13. Jahrhundert) und Dr. K. W. Jähnigs ausführliche Schilderung der sächsischen Maler des 18. und 19. Jahrhunderts (namentlich Anton Graff, Casp. David Friedrich, Ludwig Richter, Feod. v. Rayski, Max Klinger und die Impressionisten Gotthard Kühl, Rob. Sterl, Karl Bantzer u. a.). Sehr anschaulich behandelt der Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums in Leipzig, Dr.